

Medienmitteilung vom 11. Dezember 2025

Zum dritten Mal in Folge verzeichnet Bühnen Bern einen Anstieg der Publikumszahlen und erreicht auch in der Spielzeit 2024/25 eine Rekordauslastung.

Sehr geehrte Medienvertreter*innen

In der Saison 2024/25 konnte Bühnen Bern an die erfolgreiche Rekordspielzeit 2023/24 anknüpfen und die Gesamtbesucher*innenzahl noch einmal leicht steigern: Insgesamt 151'920 Zuschauer*innen besuchten die total 476 Konzerte und Veranstaltungen von Oper, Schauspiel, Ballett und dem Berner Symphonieorchester. Das Konzert konnte dabei mit einem Plus von 3'746 Zuschauer*innen (bei total 39'643 Besucher*innen) den signifikantesten Anstieg verzeichnen.

Mit 21'640 jungen Zuschauer*innen konnte Bühnen Bern auch im Bereich des jungen Publikums das hohe Niveau der Vorsaison leicht übertreffen und den Anteil junger Besucher*innen auf 16 % steigern. Darüber hinaus zeigen zahlreiche Auszeichnungen und Nennungen, dass Bühnen Bern mit seinem stimmigen Programmangebot sowohl das Publikum vor Ort anspricht als auch über die Grenzen von Stadt und Region hinausstrahlt.

In der **Oper Bern** wurde mit der Inszenierung der *Götterdämmerung* erstmalig in Bern ein vollständiger *Ring des Nibelungen* von Richard Wagner abgeschlossen. Regie führte, wie auch bei allen anderen Abenden des Zyklus, Ewelina Marciniak, die mit ihrem Ausstattungsteam erneut eine bildstarke und zeitgenössische Interpretation vorlegte. Die musikalische Leitung lag in den Händen des Chefdirigenten und Co-Operndirektors Nicholas Carter, der sich mit dieser Produktion nach vier Jahren von Bühnen Bern verabschiedete.

Spitzenreiter bei den Produktionen im Stadttheater war neben der unangefochten auf dem ersten Platz rangierenden *Zauberflöte*, die eine Auslastung von 96 % erreichte, das Familienstück *Ronja Räubertochter* mit 93 % Auslastung sowie der spartenübergreifende Tanz- und Opernabend *Dido & Aeneas* mit einer Auslastung von 90 %. Die Konzertformate *Hollywood in Bern* und der Gaming-Musik-Konzertabend *Epic Game Moments in Concert* wurden mit einer Auslastung von 100 % belohnt und auch die Produktionen der *Nouvelle Scène* konnten eine Auslastung von 90 % vorweisen.

Bern Ballett erreichte in den Vidmarhallen sowohl mit dem Tanzabend *Fortuna* wie auch mit *Don Quixote* eine Auslastung von 100 %, ebenso wie die Formate *LSD – Laboratoire Suisse de la Danse* und die öffentlichen Proben der Compagnie, die ausnahmslos vor vollen Rängen stattfanden.

Die Arbeit von Bern Ballett unter der Leitung von Tanzdirektorin Isabelle Bischof wurde in der jährlichen Umfrage des Fachmediums *Tanznetz* besonders hervorgehoben: Bern Ballett erreichte in der Kategorie «Künstlerische Highlights 2024/25» den 3. Platz als eine der herausragendsten oder bemerkenswertesten Tanzcompagnien der Spielzeit im deutschsprachigen Raum.

BÜHNEN BERN

Das **Schauspiel Bern** war von einer ausserordentlichen Produktivität und einer bemerkenswerten Programmvielfalt geprägt. Dabei zeigt sich, dass gerade auch die zeitgenössischen Produktionen in allen drei Spielstätten der Vidmarhallen sowie die Inszenierungen in Aussenspielstätten wie der Villa Morillon eine breite Akzeptanz und regen Besucher*innenzuspruch finden. Joanna Pramls Inszenierung von *Frühlings Erwachen* mit Berner Jugendlichen erreichte dabei den Spaltenplatz aller Schauspielproduktionen in der Vidmar 1 mit einer Auslastung von 94 %.

Spitzenreiterin bei den Wiederaufnahmen war *Blutbuch* von Kim de l'Horizon mit einer Auslastung von 99 %. Die erfolgreiche Inszenierung in der Regie von Sebastian Schug wurde zum Schweizer Theatertreffen 2025 und zur Woche junger Schauspieler*innen in Bensheim eingeladen, wo Schauspielerin Lucia Kotikova auch den Günther-Rühle-Preis überreicht bekam. Überregionale Aufmerksamkeit erreichte auch Roger Vontobels Inszenierung *Eichmann – wo die Nacht beginnt* von Stefano Massini. Die Schweizer Erstaufführung zog das Publikum in Scharen an und punktete mit 94 % Auslastung auf dem Tresorplatz.

Die Konzertsaison 2024/25 des **Berner Symphonieorchesters** stand ganz unter dem Eindruck des neuen Chefdirigenten Krzysztof Urbański: Dabei entwickelten sich insbesondere die zwei Konzertabende *Beethoven – Die kompletten Klavierkonzerte* mit Pianist Jan Lisiecki sowie das zwölftes Symphoniekonzert *Aus der Neuen Welt* mit Nemanja Radulovic zu denkwürdigen Musikereignissen und bescherten dem Berner Symphonieorchester zu 100 % ausverkaufte Konzerte im Casino.

In bester Berner Tradition wurde auch die Konzertsaison 2024/25 mit dem Open-Air-Konzert auf dem Bundesplatz glanzvoll eröffnet – dieses Mal unter der Leitung der Dirigentin Alevtina Ioffe, gemeinsam mit der ukrainischen Violinistin Diana Tishchenko. Einen weiteren Höhepunkt stellte das Filmkonzert *Casino Royale* dar, mit dem das BSO zur Einweihung der neuen Festhalle der Bernexpo beitrug. Über 2000 Besucher*innen überzeugten sich von der Orchestertauglichkeit der neuen Halle.

Insgesamt konnte Bühnen Bern die Berichtssaison 2024/25 mit einer schwarzen Null abschliessen. Die Spielzeit 2024/25 gehört damit zu einer der erfolgreichsten Spielzeiten seit der Fusion von Stadttheater und Berner Symphonieorchester.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Brier
Direktion Marketing und Kommunikation